Das Goldene Buch der Deutschen

Ein Album deutscher Grüße an die Deutschen Amerikas.

Originalpreis $5.00. Für unsere Abonnenten jetzt nur $1.00

„Das goldene Buch“, eine Ehrengabe des deutschen Volkes an die Amerikaner, ist ein Prachtwerk im Format von etwa 12x15½ Zoll, mit Goldschnitt, in Goldleinen-Einband prächtig gebunden. Alle Handschriften deutscher Fürsten, Staatsmänner, Dichter, Denker und Künstler sind im Original wiedergegeben. Dieses Prachtwerk sollte in keinem deutschen Hause unseres Landes fehlen.

Wir haben eine beschränkte Anzahl dieser Bücher **für unsere Leser** erworben und geben unseren Freunden dies Prachtwerk, dessen Originalpreis $5.00 ist, **für nur einen Dollar!**

Nach auswärts muß der Besteller die Expreßkosten bezahlen oder 35 Cents für Porto mit einsenden, was das Billigste ist.

Die Bücher werden bald vergriffen sein, deshalb bestelle Jeder sofort. Bedenkt: **Ein $5.00 Prachtwerk für nur einen Dollar!**

Neb. Staats-Anzeiger und Herold

Grand Island, - Nebraska.

Interessante Lektüre!

Wir halten stets einen Vorrath interessanten Lesestoffs an Hand und führen wir hier einige Bücher an, die zu dem nebengesetzten Preisen zu beziehen sind:

Zu 15 Cents das Buch:

„Klippen des Glücks“ und andere Novellen, von Felix Lilla.
„Der todte Liebhaber,“ Kriminalroman, von Rudolph Hirschberg—Jura.
„Unter heißer Sonne,“ Novellen von Friedrich J. Pajeken.
„Eine Hasenjagd in der Kaserne“ und andere Militärhumoresken, von J. Hermes.
„Aus dem Leben der nordischen Semiramis“ und andere historische Skizzen von K. Zastrow und Anderen.
„Mit dem Tode gesühnt,“ von F. W. Wulff.
„Ein Schwank im Dachstübchen“ und andere Humoresken von K. Zastrow und Anderen.
„Ernstes und Heiteres aus der Theaterwelt“ von K. v. Prenzlau und Anderen.
„Heitere Geschichten aus dem Ehestandsleben“ von O. Mylius, A. v. Winterfeld und Anderen.
„Herrn Mahlhubers Reiseabenteuer,“ von Friedrich Gerstäcker.
„Samiel der wilde Jäger“ und andere Humoresken von C. Eden.
„Im falschen Verdacht,“ Erzählung von Friedrich Friedrich.
„Die gefälschten Banknoten“ Kriminal-Erzählung von M. Krümmel.
„Freigesprochen,“ Kriminal-Erzählung von Heinr. Köhler.
„Der gelbe Diamant“ u. andere Erzählungen von A. Theinert.
„Arsenik,“ eine Familiengeschichte von A. O. Klaußmann.
„Humoristische Erzählung von Fr. Gerstäcker.
„Lust und Leid im bunten Rock,“ Humoresken von B. Zeihe und E. A. König.
„In Trikot,“ Bilder aus der Artistenwelt von C. Spielmann.
„Vor den Geschworenen,“ u. a. Kriminalnovellen von L. Würdig und L. Habricht.
„Irrfahrten,“ von Fr. Gerstäcker.
„Das Gespenst im Küraß“ und andere Militärhumoresken.
„Immer lustig,“ Humoresken von König, Teschner, Winterfeld u. Wundtke.
„Die holde Kathinka“ und andere Kriminalnovellen.
„Verhängnisse“ von Fr. Gerstäcker.
„Der Heidehof,“ Erzählung von F. W. Wulff.
„Der Günstling des Zaren“ von K. Zastrow.
„Vergeltung,“ Novellen von A. Theinert.
„Ein Freundesopfer,“ von Friedrich Friedrich.
„Das Gastgeschenk“ und andere Erzählungen von Eugen v. Temsky.
„Leicht geschürzt,“ Launige Geschichten von L. Spielmann.

Zu 25 Cents das Buch:

„Auge um Auge,“ amerikanischer Roman von Augustus Koß.
„Dämon Geld“ Roman von S. Wörishoffer.
„Um 65,000 Thaler,“ Roman von S. Wörishöffer.
„Das Schweigen der Großstadt.“ Berliner Kriminalroman v. Theo. v. Blankensee.
„Die Stimme des Blutes.“ Münchener Kriminalroman v. Theo. von Blankensee.
„Unter dem rothen Kreuz.“ Roman von Carl Matthias.
„Das Geheimniß.“ Roman von S. Wörishöffer.
„Gesühnt.“ Roman von Arthur Zapp.
„Die Kunstreiterin.“ Roman von A. Perron.
„Durch Nacht zum Licht,“ Roman von B. von der Lancken.
„Verspielt,“ Roman von F. Arnefeldt.
„Vom Tode erstanden,“ Roman von S. Wörishöffer.
„Am Rande des Schaffots,“ Roman von J. Claretie.
„Die Fürstin von Beritza,“ Politischer Roman aus Rußlands Gegenwart.
„Verräther des Zaren,“ Kriminalroman aus der russischen Revolutionszeit.
„Cirkushumoresken,“ von Oscar Linden.
„Schwarze Zöpfe,“ Erzählungen von Konrad Fellmann.
„Sommerleutnants,“ von Alexander v. Degen.
„Ebeling,“ aus dem Leben eines Revolutionärs.
„Tambour schlag an!“ Kriegs- und Friedensbilder v. H. E. Jahn.
„Blaustrümpfe,“ Humoresken von Detlef Stern.
„Alfredo,“ den Aufzeichnungen eines alten Kunstreiters nacherzählt.
„Nach Frankreich hinein,“ Erlebnisse aus dem Feldzuge 1870—71 von A. Leese.
„In der Falle,“ Jagdgeschichten von Emil Stolze, Oberförster a. D.
„Marinebilder,“ Erinnerungen eines Seemannes Ferd. Schmidt.
„Die Bismarckhose,“ und andere Humoresken von Ernst Gruchow.
„Lustige Geschichten“ von A. v. Winterfeld.
„Daheim und Draußen,“ kaleidoskopische Bilder von P. G. Heims.
„Jägerlatein,“ von F. Liebermann v. Sonnenberg.
„Betrogene Betrüger,“ Kriminalnovellen von A. Oscar Klaußmann.
„Jagdliche Erinnerungen,“ von Emil Stolze, Oberförster a. D.
„Blutjung“ und andere Erzählungen von E. von Dincklage.

Irgendwelche Bücher, sowie besonders alle deutschen Zeitschriften, wie „Gartenlaube,“ „Buch für Alle,“ „Ueber Land und Meer,“ „Die Woche,“ „Fliegende Blätter,“ „Das kleine Witzblatt“ u. s. w. werden zu den niedrigsten Preisen geliefert.

J. P. WINDOLPH, GRAND ISLA NEBRASKA.

Haus, Hof und Land

Will man helleres Leuchten der Lampe, so füge man dem Petroleum gewöhnliches Kochsalz, eine Messerspitze voll, bei. Noch besser ist, ein klein wenig Kampfer hinzuzufügen.

Guß über Torten. Man nimmt ¼ Pfund feinen Zucker, die Hälfte von einem Eiweiß, den Saft von einer halben Citrone und rührt alles stark durch. Dieses gibt man über den erkalteten Kuchen und trocknet es mit einer glühenden Schaufel.

Beefsteak von rohem Fleisch. Man schabt recht frisches Rindfleisch aus allen Häuten und Sehnen, vermischt das Fleisch mit Salz und Pfeffer, fügt nach Belieben eine recht fein gehackte Zwiebel und einige Sardellen hinzu, formt Beefsteaks daraus und gibt sie mit oder ohne Essig und Oel zum Frühstück oder Abendbrot.

Westfälische Kartoffelpfannenkuchen. Man reibt rohe, geschälte Kartoffeln, schüttet etwas Wasser darauf und thut sie zum Ablaufen auf ein Sieb; dann thut man sie in eine Schüssel, fügt einige Eier, sauren Rahm und etwas Salz hinzu und bäckt von dem Teig in reichlicher Butter kleine flache Kuchen, etwa so groß wie Beefsteaks, schön braun bei starkem Feuer und gibt sie sogleich zu Tisch.

Gegen Phosphorbrandwunden. Um sich gegen die schlimmen Folgen solcher Wunden durch Abspringen von Phosphorstreichhölzchen zu schützen, bereite man sich sofort starkes Sodawasser und in dieses halte man das verbrannte Glied. Der Phosphor bildet mit dem Sodawasser eine chemische Verbindung, das völlig unschädliche phosphorsaure Natron.

Uebermäßige Bildung von Kopfschuppen wird verhindert, wenn man die Kopfhaut jeden Abend mit offizinellem Theerwasser (aus der Apotheke) wäscht. Dabei empfiehlt es sich, dieser Prozedur in der Woche ein- bis zweimal eine Waschung mit warmem Wasser, guter Seife und etwas Soda vorangehen zu lassen.

Kitt für rinnende Fässer. Sechzig Theile Schweineschmalz, 40 Theile Kochsalz und 33 Theile weißes Wachs werden bei gelindem Feuer geschmolzen und dann, wenn die Mischung tüchtig siedet, 40 Theile Holzasche hineingerührt. Dieser Kitt eignet sich vorzüglich für Fässer, welche Rinnen und Sprünge der Dauben aufweisen. Mit dieser Mischung streicht man solche Stellen gut an, worauf man sicher sein kann, daß die Stellen luftdicht verschlossen sind.

Mittel gegen Nasenbluten. Die vom Nasenbluten befallene Person athme bei festgeschlossenem Munde durch die Nase tief ein, schließe sodann mittelst der Finger die Nase fest und athme durch den nunmehr geöffneten Mund aus. Die atmosphärische, durch die Nase eingeathmete Luft bringt bekanntlich das Blut in der Nase zum Gerinnen. Die auf 95 Grad Fahrenheit geheizte Lungenluft würde die Gerinnung wieder beseitigen, wenn sie nicht durch den Mund beseitigt würde. Man probire dieses Mittel.

Glacehandschuhe zu reinigen. Man bedarf dazu frische Milch, braune Seife, ein reines Handtuch, das viermal zusammengelegt ist. Breite auf dem Handtuch die Handschuhe glatt aus, nimm ein Stück Flanell, tauche es in die Milch, streiche es mit dem Stück brauner Waschseife und reibe damit den Handschuh gegen die Finger so lange, bis sie rein sind; sind sie weiß, zeigen sie ein dunkles Gelb, farbige werden schwarz aussehen. Dann hänge sie zum Trocknen auf und man wird finden, daß sie fast wie neu aussehen, weich, glänzend und elastisch sind.

Gegen Schimmel. Es kommt nicht selten vor, daß in Räumen mit feuchten Mauern, in Schränken und anderen Behältnissen sich an Kleidern und sonstigen Gegenständen Schimmel ansetzt. Wo Schriftstücke und wichtige Dokumente aufbewahrt werden, ist dies von unabsehbarer Tragweite, weil die Schrift sehr darunter leidet und oft ganz unleserlich werden kann. Das beste Mittel dagegen ist außer fleißigem Lüften die Aufstellung eines Gefäßes mit ungelöschtem Kalk, der durch Absorbirung der Feuchtigkeit die Luft trocken und rein erhält, der Kalk muß aber häufiger erneuert werden.

Kalte Abreibungen sollen nur Morgens gemacht werden, sogleich nach dem Aufstehen, wenn der Körper noch die ganze Bettwärme in sich trägt. Je schwächer der Körper, je höher muß die Temperatur des angewendeten Wassers sein, je kräftiger, desto kälter kann dasselbe genommen werden. Man trockne den Körper nach der Waschung nur wenig ab, kleide sich mit feuchter Haut entweder schnell an und mache tüchtige Körperbewegungen bis zur Erwärmung oder lege sich noch so lange in das Bett zurück, bis man trocken und warm geworden ist. — Kühle oder kalte Abreibungen, Waschungen, Bäder etc. bei kaltem, fröstelnden Körper vorzunehmen, ist gänzlich falsch und kann nur schädliche Folgen haben.

Entenzucht einträglich. Die Enten sind weder kostspielig noch mühsam zu füttern und zu mästen, denn sie gehören zu den Allesfressern und suchen sich sogar im Freien das meiste Futter selbst. Sie verzehren auf Feld und Wiese mit wahrem Heißhunger unzählige Engerlinge, Schnecken, Raupen und dergleichen. Dazu vernichten die Enten das Ungeziefer, ohne sich dabei des so verderblichen Scharrens der Hühner zu bedienen, noch, wie die Gänse, die Gräser mit den Wurzeln auszurupfen. Daher sind sie dem Gartenbesitzer ein lieber Gast im Gemüsegarten, soweit es sich um abgeerntete Beete handelt. Auch vom landwirthschaftlichen Standpunkte verdienen die Enten gelobt zu werden. Der Hauptvortheil der Entenzucht ist aber der, daß die Enten äußerst unempfindlich bleiben gegen alle Witterungseinflüsse und größere Verluste fast ganz ausgeschlossen sind.

Gute Luft im Weinkeller. Man lege großen Werth auf die Luft im Keller. — Zeigt sich nur im geringsten ein Schimmelgeruch, so soll dem mit allen Mitteln zu Leibe gegangen werden. Jede Ecke des Kellers soll ausgescheuert werden, feuchte Stellen bedecke man mit einer gehörigen Kalkschicht und sorge auch für einen richtigen Abzug der Flüssigkeiten durch Dohlen, Ablauf, Zisternen etc. Ein richtiger Weinkeller soll so trocken und schön am Boden sein, wie ein Tanzboden. Hin und wieder verbessere man die Luft durch Anzünden einer Schwefelschnitte.

Verschalung kalter Wände im Kälberstalle. In kleinen und mit mehreren Kälbern besetzten Laufställen legen sich die Thiere oft an die kalte, feuchte Wand und ziehen sich dadurch Erkältungen zu, deren Folgen Durchfall und schlechtes Gedeihen sind. Die feuchten Wände müssen mit Brettern verschalt werden. Es ist auch rathsam, hinter der Stallthür noch eine Bretterwand anzubringen, um die Thiere vor dem kalten Luftzug beim Oeffnen des Stalles zu schützen.

Wie wird das Futter gestreut? Das Futter soll stets an einem trockenen Orte im Freien, etwa unter einem Schuppen etc., gestreut werden. Bei anhaltendem Schneewetter empfiehlt es sich, den Hühnern die Körner auf eine Strohlage zu streuen, damit dieselben zum Scharren veranlaßt werden und dadurch die Winterkälte weniger empfinden, als wenn sie mit eingezogenen Köpfen den ganzen Tag still in einem Winkel sitzen.

Um den Pferden das Beißen abzugewöhnen, wird empfohlen, dieselben in Fleisch beißen zu lassen. Das Hineinbeißen soll den Pferden so unangenehm sein, daß sie nie wieder beißen. Recht fettes und gebratenes Hammelfleisch soll sich am besten für diesen Zweck eignen. Durch den talgigen Geschmack und das Haftenbleiben von Talg an den Zähnen soll den Pferden für immer die Lust am Zuschnappen benommen werden.

Die üble Gewohnheit des Krippensetzens oder Koppens der Pferde läßt sich dadurch den Thieren abgewöhnen, daß man denselben eine Krippe gibt, die nur etwa bis zum mittleren Gelenk der Vorderfüße reicht, also nach Art der Kuhkrippen eingerichtet ist. Wird der Krippenrand noch aus Cement hergestellt, so ist die Einrichtung zu genannter Untugend gar zu ungünstig, und das Pferd läßt das Koppen sein.

Raufe für Ziegen. Die Raufe für Heu und Grünfutter muß so eingerichtet sein, daß die Ziegen nicht hinaufsteigen können, und die Sprossen sollen so dicht nebeneinander sitzen, daß immer nur wenig Futter herauszuziehen ist, da die Ziegen sonst zu viel unter die Füße fallen lassen. Die Krippen oder die Gefäße für Kartoffeln und dergleichen müssen peinlich sauber gehalten werden.

Größere Trebermengen bewahrt man am besten in cementirten Erdgruben auf, welche an einem grundwasserfreien, trockenen Orte angelegt werden. Die Wandungen müssen nach unten schräg zulaufen, die Gruben sich also unterhalb verengen. In diese Gruben werden die Treber fest eingestampft und mit Brettern dicht zugedeckt.

Tägliche Bewegung ist den trächtigen Stuten für die Gesundheit und das Gedeihen der Thiere unbedingtes Erforderniß. Dasselbe muß jedoch im Schritte stattfinden und nicht, wie es leider vielfach geschieht, im rücksichtslosen Trabe.

Einen guten Baumkitt kann man sich aus einem Theil Steinkohlentheer und vier Theilen Schieferstaub bereiten, indem man die beiden Bestandtheile gut vermischt, so daß sie die Beschaffenheit eines nicht zu dünnen Glaserkittes haben.

Abends die Hühner mit Linsen zu füttern, hat sich sehr bewährt. Besonders im Winter macht sie dieses Futter widerstandsfähiger gegen die Kälte und bewirkt, daß sie das Legen sehr bald anfangen.

Die Hufe der Fohlen sind wenigstens alle sechs Wochen bezüglich ihres Wachsthums zu untersuchen und entsprechend zu verbessern, um fehlerhaften Stellungen und Gangarten zu begegnen.

Sofort

sollten irgend Beschwerden der Eingeweide entfernt werden.

Verstopfung, Kopfweh, oder Sauere des Magens

werden prompt geheilt durch

Dr. August König's

Hamburger Tropfen

Preis 50c. 5 Flaschen $2.00.

Man wende sich direkt an Hermann Markworth.

Herm. Marckworth

532 & 534 Vine St., Cincinnati, Ohio

ist anerkannt der in deutschen, österreichischen und schweizer

Rechtssachen bei Gerichten und außergerichtlich erfahrenste **Rechtsanwalt u. Notar** Amerika's. Die von ihm ausgestellten **Vollmachten** zur Er- **Erbschaften** sind unhebung von ..... bestreitbar und erfolgreich, ebenso wie seine Vormundschaften und Administrationen in Deutschland und Amerika. Folgende offi- **vermißter Erben** wird wözielle Liste chentlich erneuert, und ist die einzige in Amerika und Europa:

von Aswegen, Eilert Eilerts aus Jheringsfehn.
Bothe, Joh Bernh Wilh Theo aus Jaderberg.
Bornträger, Georg aus Rüdigheim.
Beyer 2, Jean aus Framersheim.
Boussier, Franz und Anna geb Pusch aus Erbach.
Bartels, Joh Eduard aus Meldorf.
Baus, Regina und Louise aus Limbach.
Buchner, Mathias aus Preuzing.
Bezold, Anna aus Rollhofen.
Callesen, Lorenz aus Hadersleben.
Gabell, Joh Kath Sophie, Ed Ferd und Marie Charl
Demers, Hinrich aus Blumenthal. Elisab, Hagenow.
Dimpfl, August aus Lemm.
Dümmler, Aug Herm, Hanne Therej geb Sonntag, Anna Emma und Marie aus Röhrsdorf.
Dorn, Barbara aus Neunhof.
Fröder, Adam aus Gau-Odernheim.
Fehr, Wilh aus Düsseldorf.
Frisch, Thomas aus Heiningen.
Fründt, Sophia Maria Anna aus Garden.
Garmhusen, Joh Ferd August aus Dötlingen.
Gley, Peter aus Hohenaspe.
Glaser, Franziska geb Köhler, aus Fautenbach.
Gramberg, Christ Karl Wilh aus Greifelb.
Gensel, Karl Herm aus Stollberg.
Heye, Elimar Florentin Burch Heinr, Wildeshausen.
Helwege, Heinr Georg Friedr aus Hamburg.
Hartig, Ernst Arthur aus Reichenbach.
Hes, Elisab Kath geb Cantius aus Arbeiligen.
Heck, Christian Heinr aus Unterkessach.
Höhn, Christian aus Grötzingen.
Hallbach, Carl aus Berlin.
Hartmann, Karl Friedrich Georg aus Varel.
Hofmann, Andreas aus Lauf.
Kaiser, Geth Aug aus Bullermühle.
Kröger, Joh Geth Friedrich aus Wildeshausen.
Kuhner, Erben von Karl.
Kolb, Franz Xaver aus München.
Kneule, Wilh Friedrich aus Schlierbach.
Kob, Joh Paul aus Gartendorf.
Köppen, Heinr und Carol geb Hennig aus Harbsberg.
Levi, Amsel, Philipp aus Schnaittach.
Langkammerer, Andreas aus Lauf.
Mathea, Johann aus Stukenbori.
Müller, Marianna Franziska aus Gallenhardt.
Münzberg, geb Bruschke, Dora Christ Luise aus Rützen.
Müller, Friedr Carl Alfred aus Berlin.
Metzner, Karl Friedr aus Burg.
Orthm, Johann Albrecht aus Lauf.
Petersen, Jörgen Andreas aus Hammelefl.
Pusch, Balthasar aus Erbach.
Parchen, Joh Wilh Friedr, Karl Friedr Gottl und Chr Christoph Heinr aus Wittstock.
Podratz, Otto aus Scheidemühl.
Plett, Erasmus, Christ und Antonie Johs aus Amsterdam.
Quelle, Jean Louis aus Paris.
Rahmlow, Franz Erdmann aus Grabow.
Richter, Alwin Theo aus Sednitz.
Rosmann, Thomas Elisab aus Fritzlar.
Schwarze, Herm Hinr Gerh aus Janken.
Simon, Erben von Elise geb Leis.
Schulz, Charl Marie Biet geb Bauer, Friedrichsbauhof.
Scholpp, Karl aus Dußlingen.
Stoly oder Sztolc, August aus Rudak.
Stuckstorff, Karl aus Rostock.
Schneider, Martin und Heinr aus Berlin.
Sörensen, Berthel Hansen aus Hadersleben.
Schulze, Charl Helene Martha aus Bessikow.
Sebastian, Friedr Louis aus Werchau.
Selling, Karl Theodor, Friedr geb Ulmer.
Schulz, Paul Herm aus Königsberg.
Balthuer, Anna Marie Engel aus Wehrendorf.
Vogt, Karl August Ernst aus Goldberg.
Wöbling, Erben von Johann Friedrich.
Wittig, Friedr Ludw Aug aus Grönningen.
Walter, Ludwig Otto Gerich aus Elbing.
Wächter, Joh Aug aus Zwickau.

Man wende sich **direkt** an

HERM. MARCKWORTH,

532 & 534 Vine St., Cincinnati, Ohio.

REVIVO RESTORES VITALITY

Made a Well Man of Me.

THE GREAT FRENCH REMEDY

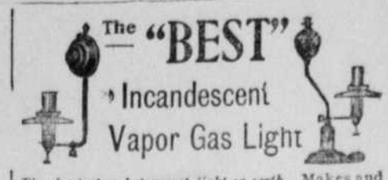
produces the above results in 30 days. It acts powerfully and quickly. Cures when all others fail. Young men will regain their lost manhood, and old men will recover their youthful vigor by using REVIVO. It quickly and surely restores Nervousness, Lost Vitality, Impotency, Nightly Emissions, Lost Power, Failing Memory, Wasting Diseases, and all effects of self-abuse or excess and indiscretion, which unfits one for study, business or marriage. It not only cures by starting at the seat of disease, but is a great nerve tonic and blood builder, bringing back the pink glow to pale cheeks and restoring the fire of youth. It wards off Insanity and Consumption. Insist on having REVIVO, no other. It can be carried in vest pocket. By mail, $1.00 per package, or six for $5.00, with a positive written guarantee to cure or refund the money. Book and advise free. Address

ROYAL MEDICINE CO., Marine Building, CHICAGO, ILL.

Verkauft in Grand Island, Nebr. bei Baumann & Baumann und A. L. Buchheit.

Chamberlain's Cough Remedy

Cures Colds, Croup and Whooping Cough.



The **"BEST"** Incandescent Vapor Gas Light

The cheapest and strongest light on earth. Makes and burns its own gas. It is portable, hang it anywhere. Requires no pipes, wires or gas machine. A safe, pure white, powerful, steady light. *Approved by Fire Insurance Underwriters.*

100 Candle Power 15 Hours for Two Cents.

No wicks to trim, no smoke or smell. No chimneys to clean. Superior to electricity or acetylene and cheaper than kerosene. Saving effected by its use quickly pays for it. Great variety of Fixtures for indoor and outdoor use. This is the Pioneer Incandescent Vapor Gas Lamp. It is perfect. Beware of imitations.

There are More "BEST" LAMPS in use than ALL other makes combined.

Every Lamp WARRANTED

Sold BY

J. P. WINDOLPH, Grand Island, Nebraska.

Burlington Route — Fahrplan.

Grand Island, Neb.

Lincoln, Omaha,* Chicago, St. Joseph, Kansas City, St. Louis und alle Punkte Ost und Süd.

Denver, Helena, Butte, Portland, Salt Lake City, San Francisco und alle Punkte West.

Züge gehen wie folgt:

No. 39*	Lokal-Expreß, Ankunft,	2:45 Nachm.
No 40*	Lokal-Expreß, Lincoln, Omaha, St. Joe, Kas. City, Chicago,	6:50 Morg.
No 44	Local Expreß, täglich, alle Punkte östlich, westlich und südlich	9:57 Vorm.
No 45	Durch-Fracht, tägl. nach Ravenna, Ansley und Broken Bow	2:10 Nachm.
No. 42	Vestibuled Expreß, tägl., Lincoln, Omaha, St. Joseph, Kas. City, St. Louis, Chicago, Denver u. Punkte ost, west, u. süd.	1:23 Nachm.
No. 43	Local-Expreß, täglich, zwischen Deadwood und Lincoln	9:55 Nachm
No. 41	Vestibuled Expreß, tägl. Deadwood, Hot Springs, Sheridan, Helena, Butte, Spokane, Portland u. Pac. Küsten Punkte	4:17 Morg.

Schlaf-, Eß- und Reclining Chair Cars, (Sitze frei) in Durchzügen. Billete verkauft und Baggage verschickt nach irgend einem Punkt in den Vereinigten Staaten u. Canada.

No. 42 hält nur in Aurora, York, Seward und Lincoln. No. 42 hält nur in York, Aurora, Grand Island und Ravenna.

* No 39 und 40 laufen nicht Sonntags und nicht westlich von Grand Island.

Für Näheres, Zeittabellen, Karten und Billete spricht vor oder schreibt an Thos. Connor, Agent Grand Island oder J. Francis, General Passagier Agent, Omaha, Neb.

UNION PACIFIC RAILROAD.

Fahrplan.

Nach dem Westen:

Zug	Ankunft	Abgang
1. Overland Limited	1:50 p m	1:55 p
3. Colorado Expreß	8:50 p m	8:55 p m
5. Calif & Oregon Expreß	10:00 p m	10:10 p m
7. Los Angeles Limited	3:15 p m	3:20 p m
9. Fast Mail	5:25 p m	5:30 p m
11. Colorado Special	11:40 a m	11:45 a m
13 No Platte Local	1:40 p m	2:05 p m
59. Columbus Local Fracht	11:30 a m	
North Platte Local Fracht		6:00 a m

Nach dem Osten:

2. Overland Limited	4:20 p m	4:25 p m
4. Atlantic Expreß	3:35 a m	3:45 a m
6. Eastern Expreß	12:30 p m	12:35 p m
8. Los Angeles Limited	7:00 p m	7:05 p m
10. Fast Mail	10:50 a m	10:55 a m
12. Chicago Special	3:53 a m	3:58 a m
14. No Platte Local	11:20 a m	11:40 a m
60. Columbus Local (Fracht)		1:15 p m
North Platte Local Fracht	6:40 p m	

Bemerkung—Züge 59, 60 und die North Platte Local Frachtzüge laufen täglich, ausgenommen Sonntags. Speisewagen an allen Passagierzügen, ausgenommen 13 und 14.

Billete verkauft und Gepäck versandt nach allen Punkten in den Ver. Staaten und Canada.

W. H. Loucks Agent.

Omaha & Republican Valley Eisenbahn.

Nach dem Norden:

No. 85 Passagier nach St. Libory, St. Paul, Elba, Scotia, North Loup, Ord, Boelus, Rockville, Loup City, täglich ausgenommen Sonntags, Abgang ..... 8:00 p m

No. 83 Fracht und Passagier nach St. Libory, St. Paul, Elba, Scotia, North Loup, Ord, Dannebrog, Boelus, Rockville, Loup City, Anschluß in Boelus Montags, Mittwochs und Freitags für Nantasket, Süd Ravenna und Pleasanton, täglich ausgenommen Sonntags, Abgang .... 8:00 a m

Nach dem Süden:

No. 86 Passagier von Ord, North Loup, Scotia, Elba, St. Paul, Loup City, Rockville, Boelus, Dannebrog, St. Libory, täglich ausgenommen Sonntags, Ankunft .... 10:10 a m

No. 84 Fracht und Passagier von Ord, North Loup, Scotia, Elba, St. Paul, Loup City, Rockville, Boelus, Nantasket, Süd Ravenna, Pleasanton, Montags, Mittwochs und Freitags ..... 7:15 p m

No. 86 Fracht und Passagier von Ord, North Loup, Scotia, Elba, St. Paul, Loup City, Rockville, Boelus, Dannebrog, St. Libory, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends, Ankunft ..... 6:30 p m

W. H. Loucks, Agent.

St. Joseph and Grand Island Ry.

Nach dem Süden:

Zug		Abgang
4	Mail & Expreß	täglich .. 7:00 a m
2	Mail & Expreß	täglich .. 9:15 p m
26	Schnell-Fracht	tägl ausgen Samst. 3:00 p m
18	Local-Fracht	tägl ausgen Sonnt .. 7:30 a m

Nach dem Norden:

		Ankunft
1	Ma & Expreß	täglich .. 6:45 a m
3	Mail & Expreß	täglich .. 8:30 p m
25	Schnell-Fracht	tägl ausgen Montags. 9:30 a m
17	Lokal-Fracht	tägl ausgen Sonntags. 5:10 p m

No. 4 hat sofortigen Anschluß in Fairfield nach Punkten an der Kansas City & Omaha. Chair Cars auf allen Passagierzügen. Pullman Buffet Schlafwagen an Zügen 1 u. 2. Tickets verkauft u. Baggage destinirt nach allen Punkten in den Ver. Staaten und Canada.

W. H. Loucks, Agent.

Heimathssucher-Excursionen via Grand Island Route.

Am ersten und dritten Dienstag jeden Monats verkauft die Grand Island Route Heimathssucher-Excursionstickets zur Rate vom Hinfahrtspreis plus $2.00 für die Rundreise. Ueberliegen erlaubt in gewissem Territorium innerhalb 15 Tage auf der Hinreise. Tickets gültig bis zu 21 Tagen für Rückreise.

Dr. G. Roeder.

Deutscher Arzt.

Arzt und Wundarzt des St. Francis-Hospital.

Office über Buchheits's Apotheke.

Grand Island, . . Neb.